



Plan B gibt es nicht

Nur die Grünen fordern Alternativen zum Tunnelbau

München - Es ist ein Tag, an dem sich Martin Runge wieder einmal rundum bestätigt fühlt. Seit Jahren kämpft der Fraktionschef der Grünen im Landtag gegen den Bau einer zweiten S-Bahn-Stammstrecke. Das 'Unsinnprojekt' sei verkehrspolitisch fragwürdig, viel zu teuer, die Kosten stünden in keinem Verhältnis zu den Nutzen. Und überhaupt sei der Bau nur zu finanzieren, wenn alle anderen Verkehrsprojekte in Deutschland hinten gestellt würden.

Letzteres hat nun fast wortgleich auch Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer im SZ-Interview gesagt und damit den Bau des zweiten Tunnels in Frage gestellt. Für Runge und die Grünen ist das eine Bestätigung ihrer Forderung, Alternativen für ein besseres S-Bahn-Netz zu prüfen. Derer gebe es viele: zuvorderst eine Ertüchtigung des Südrings der Bahn ebenso ein Ausbau der Sendlinger Spange, die von Pasing über den Heimeranplatz Richtung Ostbahnhof führt. Oberbürgermeister Christian Ude und Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil halten davon aber gar nichts. Für einen Ausbau des Südrings fehlten die rechtlichen Voraussetzungen einer Finanzierung, so Ude. Und Zeil sagt: 'Ich kämpfe für die Umsetzung der Stammstrecken-Pläne. Denn alle Alternativen, die dazu diskutiert wurden, wären teurer und erst recht nicht zu finanzieren.'

Allerdings räumen beide auch ein, dass es keinen Plan B für den Fall gebe, dass der Bund wirklich nicht zahlen wolle. Ude glaubt, dass es diesen Plan B auch gar nicht geben könne. Erweiterung der U- und Trambahn, Bau einer Stadtumlandbahn und ähnliches sei zwar alles sinnvoll. 'Aber es geht zunächst um die Rettung des S-Bahn-Systems und die Verhinderung eines Kollapses', so Ude zur SZ.

Runge und die Grünen sehen aber sehr wohl Möglichkeiten, die S-Bahn zu retten. In der Hauptverkehrszeit könnten mehr Langzüge eingesetzt werden. Und: Die Leit- und Steuerungstechnik der Stammstrecke könnten verbessert werden. 'Denn immer wieder sind es Rechnerausfälle im elektronischen Stellwerk sowie Ausfälle der Signalanlagen, die zur Blockierung der Stammstrecke führen', so Runge.kc

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Nr.103, Donnerstag, den 05. Mai 2011 , Seite 37

Fenster schließen